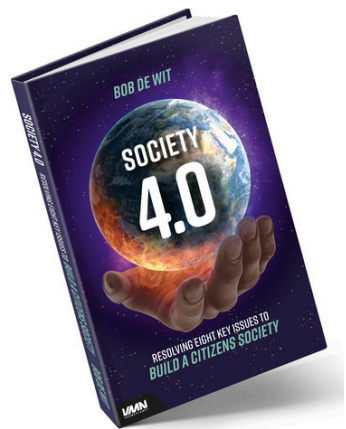


SOCIETY 4.0

Viele Menschen spüren, dass wir uns gerade in einer Zeit des Wandels befinden und wir mit großen Herausforderungen konfrontiert sind, die unsere Gesellschaft in allen Bereichen stark verändern werden.

Inspiriert durch das **Buch „Society 4.0“ von Bob de Wit**, in dem eine hoffnungsvolle Perspektive auf die zukünftige Gesellschaft vorgestellt wird, entstand in den Niederlanden und Belgien eine Art Bürgerbewegung, in der die Belange der Menschen in den **Regionen** im Mittelpunkt stehen. Inzwischen sind auch in Deutschland einige Initiativen im Aufbau.

Bob de Wit ist Professor Emeritus für „Strategic Leadership“ an der *Nyenrode Business University* in den Niederlanden. Sein wichtigstes Forschungsgebiet ist die strategische Auswirkung digitaler Technologien auf Unternehmen, öffentliche Organisationen und die Gesellschaft. Als „akademischer Visionär“ hat er schon vor einigen Jahren die gesellschaftliche Transformation angekündigt, in der wir uns jetzt befinden.

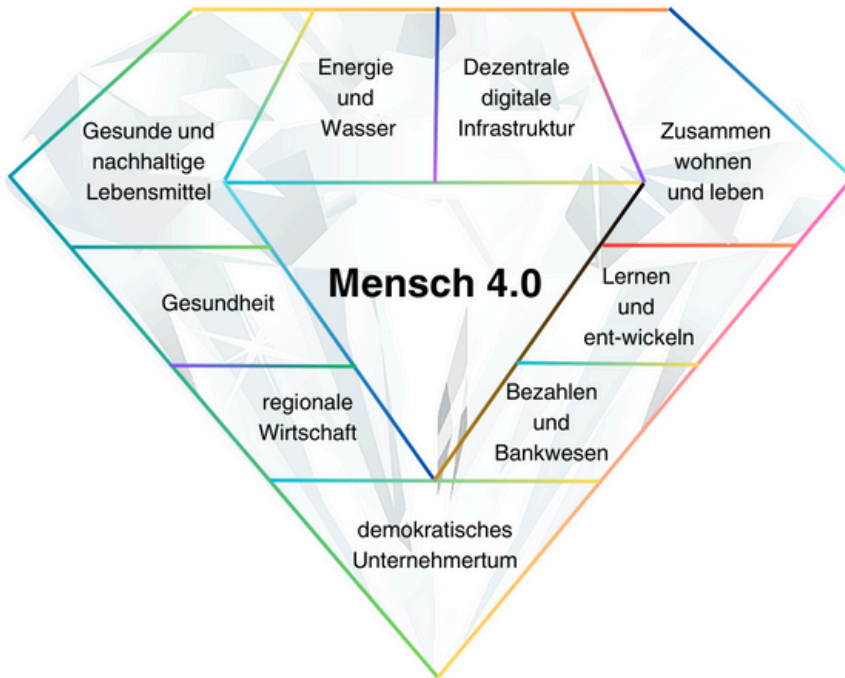


Die Organisation “Society 4.0” (www.society4th.org) unterstützt Initiativen beim Aufbau durch Inspiration, Erfahrungsaustausch, Verbindung, Expertenwissen und Aktionspläne. Wer daran interessiert ist und aktiv mitwirken möchte, kann sich mit uns in Verbindung setzen:

Webseite Society 4.0: www.society4th.org/de
Telegram-Kanal: https://t.me/Society4_Kanal_deutsch
E-mail Kontakt: verbindung@society4th.org



Die 10 gesellschaftlichen Bereiche in Society 4.0



Beim Aufbau starker Regionen in der zukünftigen Gesellschaft "Society 4.0" gilt es, alle für das gesellschaftliche Leben relevanten Bereiche neu zu entwickeln. Welche das sind, ist in der Abbildung zu erkennen.

Selbstorganisation statt Hierarchie

Regionen 4.0 werden von unten nach oben aufgebaut, ausgehend von der Eigeninitiative engagierter Menschen. Die Organisationsform der von "Society 4.0" angestrebten Bürgergesellschaft gleicht am ehesten der eines „Schwarms“, der sich selbst organisiert. Selbstorganisation kennt keine strenge „vertikale“ Hierarchie von Positionen und Kontrollinstrumenten, sondern vor allem „geteilte Verantwortlichkeit“ mit „Rollen“, Abstimmung untereinander, Koordination und der Fähigkeit, auf Veränderungen flexibel zu reagieren.

(Mehr dazu: www.swarm-organisation.com)